

sind, die Haut oberhalb des untersten Gliedes der Lende, hingegen bei andern, die wie die Enten und andere mehr ganz bedecken, dicht über dem Knie, wo die Federn anfangen, rund herum durchschneidet. Man löset sodann die Haut von beiden Lenden bis zum After mit der Vorsicht ab, daß man alles Fell, so viel möglich, am Fleische sitzen läßt, schneidet den Afterdarm dicht unter der Haut durch, und löset die Haut ferner bis an die Brust ab. Darauf kehret man den Vogel um, daß die Rückenseite nach vorn kommt, und löset wieder von den Lenden nach dem Steiße zu die Haut von beiden Seiten ab, bis man den Rückgrat nahe am Steiße so entblößet hat, daß man einen Finger durchstecken und nunmehr auch von den Steißdrüsen die Haut mehrentheils ablösen kann. Dann trennt man die anhängenden Muskeln von den Steißfedern, schneidet den Schwanzknochen vom Gelenke ab, löset die Steißdrüsen von den Steißfedern und schneidet sie bei ihrer Oeffnung in die Haut ab und löset alsdann auch die Haut bis auf die Mitte des Rückens völlig ab. Nun hängt man beide Flügel an einen Nagel, so daß die Füße dicht an einander kommen und der Vogel sich um so viel besser drehen läßt, streift die schon gelösete Haut herunter, und löset sie weiter über den Leib und Hals bis zum Kopfe, wo das Gelenk da, wo der Kopf auf dem Halse sitzt, nachdem die Muskeln, welche sich an dem Hinterkopfe befestigen, abgelöset sind, durchgeschnitten, und von inwendig gleich die Zunge mit heraus gelöset wird, die dann mit der Lufröhre, wenn etwas daran zu bemerken ist, besonders getrocknet und aufbewahrt werden kann.

Nachdem nunmehr die Haut mit dem Kopfe von dem übrigen Körper ganz getrennt ist, reinigt man dieselbe völlig von allem etwa noch daran hängenden Fette, erweitert die Oeffnung des Kopfes, wodurch das Rückenmark herausgeht, so weit, als der Hals dick ist, nimmt das
Gehirn